

## **Würdige Diplomfeier für erfolgreiche Führungsfachfrauen/-männer FA**

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der eidgenössischen Berufsprüfung zum/zur Führungsfachmann bzw. Führungsfachfrau mit eidgenössischem Fachausweis durften am 24. Januar 2020 ihre Diplome in der Pädagogischen Hochschule Zürich entgegennehmen.

Der feierliche Anlass wurde durch den Präsidenten der Qualitätssicherungskommission der SVF, Prof. Dr. Daniel Peter, eröffnet.

Anschliessend gratulierte Christian Santschi, Präsident der SVF, in seiner Grussbotschaft den Diplomandinnen und Diplomanden in 3facher Hinsicht: Einerseits zum Fachausweis, welcher ein „Wundermittel“ gegen den zunehmenden Führungsmangel sei. Zweitens für ihren Mut und ihre Zuversicht. Denn als Führungspersonen seien sie zwar bereit, Risiken einzugehen, aber hätten auch die Zuversicht, zu führen im Sinne von Besser-Macher – nicht Besserwisser. Und dritten übernehmen sie Verantwortung für Menschen in Unternehmen und in der Gesellschaft. Dies auch bei Misserfolgen und Krisen.

Ihre eindrückliche Rede startete Sarah Kreienbühl, Mitglied der Generaldirektion und Leiterin des Departements HRM (Kommunikation, Kultur, Freizeit) beim Migros-Genossenschaftsbund, mit folgender Aussage: „Ein Gipfel gehört dir erst, wenn du wieder unten bist. Vorher gehörst du ihm.“ Sie bezog sich dabei auf viele Firmen, die auf dem Höhepunkt stagnieren. Ebenso sprach sie damit die berufliche Karriere an und plädierte, dass man nicht auf Lorbeeren ausrufen solle. Nur das Verbleiben in der Challenge Zone sei Voraussetzung für anhaltenden Erfolg. Frau Kreienbühl sagte, dass heutzutage Führung anspruchsvoller sei denn je. Dies u.a. aufgrund der mehrschichtigen Transformationen. Ihre Frage lautet: Wie kann ich Menschen auf diese Transformation mitnehmen? Frau Kreienbühl zitierte Jack Ma und sein Credo „996“ – work harder! Sie fragt jedoch nach dem Rezept von „work smarter“. Die Antwort darauf lautet, Aktivierung der Schwarmintelligenz, d.h. Agilität durch Kollaboration. Weiter motivierte sie die Anwesenden, auf herausragende eigene Stärken zu bauen. Sie meinte bildhaft: Man solle sich wie ein Fisch im Wasser bewegen. Dazu müsse man ein Team um sich scharen, welches sich in anderen Elementen, als seine eigenen bewege. Daraus folge: Die Diversität leben!

Weiter plädierte Frau Kreienbühl für die Schaffung von Rahmenbedingungen für Kollaboration, um Eigenverantwortung und Zielorientierung zu gewährleisten. Dies, indem die richtigen, interdisziplinären Teams zusammengestellt werden. Zudem empfiehlt sie, die Beziehungsebene zu stärken (moments of truth). Denn wenn wir als Vorgesetzte präsent seien, zahle sich das x-fach aus.

Dann durften die stolzen Diplomandinnen und Diplomanden ihre Diplome entgegennehmen. Im Herbst 2019 absolvierten 319 Personen die eidgenössische Berufsprüfung zum/zur Führungsfachmann bzw. Führungsfachfrau mit eidgenössischem Fachausweis. 265 von ihnen waren erfolgreich, was einer Erfolgsquote von 83.07 % entspricht. Die Durchschnittsnote liegt bei 4.36 (schriftlich 4.22; mündlich 4.49).

Im Anschluss daran wurden die besten Absolventen speziell ausgezeichnet: Tanja Keller (Deutschschweiz) und Diego Uccellani (Tessin).

Musikalisch begleitet wurde der Anlass wie gewohnt „unter die Haut gehend“ von Katharina Schwarze am Cello, Praxedis Hug-Rütti an der Harfe und Michael Schwarze, Bariton. Mit dem schönen Song von Leonard Cohen „Hallelujah“ endete die Diplomfeier. Beim anschliessenden Apéro riche stiessen die gut gelaunten Gäste auf die erfolgreichen Diplomandinnen und Diplomanden an.